



02/2013

PFARRBRIEF

ST. MORITZ MÜNSTER

Das Ingolstädter Münster

Titelbild: Alexander Gorisch



GRUSSWORT DES PFARRERS



Liebe Freunde unserer Pfarreiengemeinschaft St. Moritz/Münster!

„KOMMT HER, FOLGT MIR NACH! ICH WERDE EUCH ZU MENSCHENFISCHERN MACHEN.“

- Dieses Wort habe ich einmal als Primizspruch gewählt. Ich möchte es an dieser Stelle ein wenig für uns deuten:

KOMMT HER! – Zuerst ruft uns Christus zu sich, in seine Nähe, in seine Gemeinschaft. Er kennt uns; unsere Stärken und unsere Schwächen. Und er liebt uns. Er gibt unserem Leben einen tiefen Sinn. Jesus ruft jede und jeden von uns ganz persönlich. Aber er ruft uns nicht allein. Er ruft uns gemeinsam. Wir alle sind von Gott gerufen und geliebt. Und in der Gemeinschaft mit IHM sind wir auch zur Gemeinschaft miteinander gerufen.

FOLGT MIR NACH! – Aus der Gemeinschaft mit Jesus erwächst die Nachfolge. Jesus will, dass wir von IHM lernen und seinen Spuren folgen. Da bleiben wir immer Schüler. Da sind wir immer am Anfang. Ein Wort von Roger Schutz, dem Gründer von Taizé kann uns ermutigen: „Lebe das Wenige, das du vom Evangelium begriffen hast.“

ICH WERDE EUCH ZU MENSCHENFISCHERN MACHEN.

Menschen-fischen heißt in diesem Zusammenhang nicht: Menschen einfangen in unsere Interessen, Menschen für uns vereinnahmen. Menschen fischen im Auftrag Jesu heißt: Menschen retten aus den Untiefen des Lebens, aus Sinnlosigkeit und Verlorenheit, aus Sünde und Tod zum Leben mit Gott, zu einem Leben in Hoffnung und Freiheit.

Wenn wir zu Jesus kommen und IHM gemeinsam nachfolgen, sagt ER uns zu, dass durch uns Menschen Rettung finden und Heil.

Das ist mein Wunsch für unser Leben und unseren Dienst als Christen.

Ihr

Bernhard Oswald, Pfarrer

SILBERNES PRIESTERJUBILÄUM UNSERES PFARRERS

Es war ein starker Jahrgang, als Diözesanbischof Karl Braun am 25. Juni 1988 zehn Diakone im Eichstätter Dom zum priesterlichen Dienst weihte. Sieben für die Diözese Eichstätt darunter unser Münsterpfarrer Bernhard Oswald. Die Bedeutung der Eucharistie, die die Neupriester hier erstmals feierten, hat Bischof Karl in seiner Ansprache hervorgehoben. Einige Tage danach feierte der Primiziant sein erstes Messopfer in seiner Heimatgemeinde „Maria, Mutter vom Guten Rat“ in Nürnberg-Moorenbrunn.

1999 wurde er Pfarrer von St. Pius und seit 01.08.2010 ist er Münsterpfarrer und Pfarrer von St. Moritz. Zwischenzeitlich war er der Vertreter des Dekanats Ingolstadt im Priesterrat der Diözese Eichstätt.

Sein Primizspruch lautet: „Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen.“ (Mk 1,17) In diesem programmatischen Satz fasst Markus offenbar den Inhalt der Botschaft Jesu zusammen.

Wir leiden nicht nur unter Priestermangel, sondern unter einem auffallenden Gläubigenmangel. Gotthat unter uns



gewohnt, er hat uns geschaffen, gewollt und gerufen. Es ist für einen Menschen eine große Freude, eine Berufung zu erfahren. Priester sind da für die gesamte Gemeinde und wir sollten hinter ihnen stehen. Es braucht wieder Freude darüber, dass es Priester gibt, dann wird es auch wieder mehr Priester geben.

Herr Pfarrer wir wünschen Ihnen Gottes reichen Segen für ihren Dienst und dass durch Sie viele Menschen den Herrn erkennen.

Manfred Büttner
PGR Vorsitzender

Isolde Atzerodt
PGR Vorsitzende

VERGELT'S GOTT



„Münsterpfarramt – Sandner“, so meldete sich unsere PFARRSEKRETÄRIN ROSEMARIE SANDNER, wenn im Pfarrbüro das Telefon schellte. 13 Jahre lang war sie der Gute Geist im Haus, sie kannte sich aus, half vielen Menschen, die sie um Rat fragten weiter. Für viele Praktikanten am Münster war sie Anlaufstation und für so manchmal verzweifelttem Pfarrer oder Diakon oft die letzte Rettung. Seit Juni

2012 managte sie auch die Verwaltungsaufgaben von St. Moritz mit.

Wir sagen ein herzliches Vergelt's Gott für ihren nicht immer leichten Dienst in unserer Pfarrei. Auch wünschen wir ihr für ihren weiteren Lebensabschnitt viel Freude und Gottes gutes Geleit.

Andreas Kopp
Münsterdiakon

KAPLANSWECHSEL

Unserer bisheriger KAPLAN FRANZ SCHELIGA (56), wechselt zum neuen Schuljahr nach Dietfurt, Hainsberg und Staadorf. Er stammt aus Helenenhof-Hindenburg (Oberschlesien) und wurde 1981 zum Priester der Diözese Oppeln geweiht. Seit 1993 wirkt er im Bistum Eichstätt an verschiedenen Orten als Pfarrvikar, seit 2006 in unserer Pfarreiengemeinschaft.

Wir danken Kaplan Franz Scheliga für seine Dienste in der Münster- und Moritz-Pfarrei sowie für seinen Einsatz in den verschiedenen Heimen, die auf

unserem Pfarrgebiet liegen. Für seinen Dienst in Dietfurt wünschen wir ihm Gottes Segen.

Für die Pfarreiengemeinschaft Bernhard Oswald, Pfarrer

Der Nachfolger als Kaplan in unserer Pfarreiengemeinschaft St. Moritz/Münster wird PATER SAMUEL GENG (43) aus der Prämonstratenserabtei Windberg. Er war zuletzt im Rahmen eines Ordensgestellungsvertrages seit einem halben Jahr in der Krankenhauseelsorge in Ingolstadt tätig.

HERZLICH WILLKOMMEN



Seit 01. April 2013 ist FRAU ANDREA VOGL Sekretärin in unserem Pfarrbüro.

Wir wünschen ihr viel Freude bei den vielfältigen Aufgaben und die nötige Gelassenheit, wenn wieder alles gleichzeitig erledigt werden soll.



NACHBARSCHAFTSHILFE

Wir besuchen gerne unsere Pfarrangehörigen, die in den Altenheimen unserer Stadt leben. Wenn Sie beabsichtigen in ein Heim umzuziehen, lassen Sie es uns wissen. Wenn Angehörige von Ihnen in einem Heim leben, benachrichtigen Sie uns bitte. Sie erreichen uns über folgende Tel.Nr. 93415-0.

Andreas Kopp
Diakon

FLURPROZESSION



Am Sonntag vor Christi Himmelfahrt fand auch heuer wieder die traditionelle Flurprozession der Baumanschaft Ingolstadt statt.

PFARRWALLFAHRT NACH BETTBRUNN

Am Sonntag, 15. September 2013 ist es wieder soweit. An diesem Sonntag starten wir zu unserer jährlichen Pfarrwallfahrt. Ausgangspunkt ist St. Lorenzi um 9.00 Uhr. Parkmöglichkeit in St. Lorenzi. Um 11.00 Uhr feiern wir in der Wallfahrtskirche St. Salvator unsere Wallfahrtsmesse. Es hat sich bewährt, Fahrgemeinschaften zu bilden. Die Rückholung der Pkw wird vor Ort organisiert.

Alle Pfarrangehörigen sind zur Wallfahrt herzlich eingeladen.

KLAUSURTAGUNG IM KLOSTER PLANKSTETTEN



Der Pfarrgemeinderat traf sich zur Klausurtagung am Samstag, 27. April 2013 im Kloster Plankstetten. Der Vormittag stand im Zeichen der persönlichen Glaubenserfahrung. Am Nachmittag plante das Gremium verschiedene Termine. Mit einem eindrucksvollen Gottesdienst wurde der Tag beschlossen.

MUTTERTAGSGOTTESDIENST IM MÜNSTER



Am Muttertag, dem 12. Mai gedachten die Kinder des Münsterkindergartens der Mutter Gottes und nutzten auch die Gelegenheit ihrer Mutter zu ihrem Ehrentag zu gratulieren. In einer kleinen Prozession zogen die Kinder in die Kirche ein, brachten der Mutter Gottes Blumen und gaben eine musikalische Darbietung.

Spielerisch stellten sie das Leben der Mutter Maria nach und krönten dies mit einem Tanz. Ein besonderes Erlebnis

war für alle Kinder, dass sie sich zum Vater Unser um den Altar stellen durften und alle ein Kreuzzeichen auf die Stirn bekamen, während die Erwachsenen die Kommunion erhielten. Zum Schluss des Gottesdienstes übergaben die Kinder ihren Müttern ein selbst gestaltetes Perlenherz auf Holz.

Dieser Gottesdienst zum Thema Maria rundete auch unser Jahresthema ab, indem die Heiligen und unser eigener Namenstag erarbeitet wurde.

FASTENESSEN

Für das Fastenessen kochte das Früh-schoppen-Team eine deftige Gemüse-suppe. Das Gemüse dazu wurde von der Gärtnerei Zitzelsberger und das Brot von der Bäckerei Wöhl gespendet. Der gesamte Erlös ging an Misereor.



FIRMUNG AM 12.MAI 2013 UM 10.00 UHR IN ST. PIUS

Gemeinsam mit 34 Firmlingen der Pius Pfarrei erhielten 38 Jugendliche unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung. Der Firmspender war der uns schon bestens bekannte Bischof von Poona aus der Partnerdiözese in Indien. Valerian D`Souza fand durch seine beschwingte Predigt zum Heiligen Geist und die abschließende Gesangsbeilage sofort einen Draht zu den Firmlingen und ihren Gästen.



WIENFAHRT DER MINISTRANTENLEITER

Nachdem wir Leiter das ganze Jahr für die Kinder da sind, haben wir uns gedacht, dass wir auch mal Urlaub brauchen. Also haben wir, 8 Leiter, uns zusammen mit Herrn Kopp am Mittwoch, den 22. Juni, mit dem Zug nach Wien aufgemacht.

Dort angekommen haben wir erst einmal unsere Jugendherberge bezogen und uns dann auf den Weg in die Innenstadt gemacht. Zuerst haben wir den Stephansdom besichtigt und die Aussicht vom Turm aus genossen. Zum Abendessen sind wir dann in den berühmten Prater gefahren, wo wir in einem Biergarten mit kulinarischen Köstlichkeiten den Abend abgerundet haben.

Am nächsten Tag haben wir uns zunächst in der Spanischen Hofreitschule die Morgenübung der Lipizzaner angeschaut und haben uns dann nach einer kleinen Stärkung zum Schloss Schönbrunn aufgemacht. Dort sind wir in der riesigen Parkanlage spazieren gegangen und uns in Irrgärten ausgetobt. Den restlichen Nachmittag haben wir dann zur freien Verfügung wieder in der Innenstadt verbracht. Zum Abendessen sind wir dann wieder in den Prater gefahren, wo wir am Vortag schon einen kleinen Italiener gesehen hatten. Der

Italiener entpuppte sich dann aber als Erlebnisgastronomie. Getränke in Plastikflaschen und Pizzen voller Knoblauch führten dazu, dass das Trinkgeld ausblieb. Mit einem Bummel über den Prater und einer Fahrt im Riesenrad mit gigantischem Ausblick haben wir den Abend schön beendet.

Am Freitag haben wir uns zunächst den Zentralfriedhof mit seinen vielen Gräbern angeschaut. Dort sind Mozart, Bach, Brahms und viele mehr begraben. Den Nachmittag haben wir dann zum Einkaufen in der Maria-Hilfer-Straße, eine der längsten Einkaufsstraßen Euro-



pas, verbracht, wo wir auch das ein oder andere Teil gekauft haben. Am Abend hatten wir dann die Gelegenheit bei der „Lange Nacht der Kirchen“ z.B. eine orthodoxe Kirche anzuschauen oder einem Gospelchor im Stephansdom zuzuhören.

Weitere Programmpunkte waren noch das Secessionsgebäude, das Ho-

tel Sacher, das Schloss Belvedere, das Hundertwasserhaus und das „Haus der Musik“.

Abschließend können wir alle sagen, dass wir eine tolle Zeit und sehr viel Spaß hatten. Vielen Dank an Herrn Kopp und an Otto für die super Organisation dieser Fahrt. Gerne wieder.



Text & Fotos: Luisa Heßlinger

FRONLEICHNAM



Jedes Jahr, jeden Mittwoch vor Fronleichnam verwandelt sich das Canisiuskonvikt in ein Blumenmeer. Gärtner, Hobbygärtner und Bauern bringen, was gerade noch, oder schon blüht und grünt. Nach besonderen Blüten haben Frauenbundfrauen schon Tage und Wochen gesucht und gebangt, dass diese für ihr Motiv unersetzlichen Blumen schon oder gerade noch blühen mögen, denn Fronleichnam ist, weil es sich an



Ostern orientiert, manchmal im Mai, manchmal im Juni und das Wetter unberechenbar. „Schwester Gerda vom Konvikt hat mich 1953, als ich in die Münsterpfarre kam, das erste Mal zum Blument Teppichlegen geholt“, berichtet Fanny G. „Bei mir ist es genau 32 Jahre, dass mich Schwester Gerda warb“, weiß Brigitte F. noch genau. Und so sind viele Frauen schon Jahrzehnte dabei, den Prozessionsweg durch die Konviktstraße ganz besonders liebevoll zu gestalten. Auch wenn uns Schwester Gerda schon vor einigen Jahren verlassen hat, die Tradition lebt fort. Das verdanken wir auch der weiterhin freundlichen Aufnahme im Canisiuskonvikt.

Text: Dr. Regina Schnell

JOHANNISFEUER DER MÜNSTERRITTER



Am Samstag, den 29. Juni 2013 findet am Schutterberg (Friedhofstr.1; Nähe Militärbad) die alljährliche, von den Münsterpfadfindern organisierte Sonnenwendfeier statt. Das Programm beginnt um 15:00 Uhr mit einem Spielenachmittag und Kaffee und Kuchen.

Um 17 Uhr feiern wir gemeinsam einen Gottesdienst, danach ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Auch für die Vegetarier wird es ein kulina-

risches Schmankerl geben. Gegen 21 Uhr wird das von den Münsterrittern errichtete Johannisfeuer entzündet und um 23 Uhr wird noch eine Feuershow geboten.

Die Pfadfinder freuen sich auch dieses Jahr ihr traditionelles Fest wieder gemeinsam mit den Ingolstädtern zu feiern.

Die Pfadfinder

PFLEGEHEIM BEKOMMT NEUES DOMIZIL



Gottesdienst im Pflegeheim an der Sebastianstraße

Foto: Redler

In wenigen Wochen ist es soweit: Dann verlässt das Pflegeheim, das seit 1987 im ehemaligen Städtischem Krankenhaus an der Sebastianstraße untergebracht war, die Altstadt und bezieht ein neues Haus direkt neben dem Klinikum an der Krumenauerstraße. Dann heißt es auch Abschied nehmen von der wunderschönen Hauskapelle, in der allwöchentlich von Geistlichen der Moritz- und Münsterpfarre Gottesdienst für die Bewohner des Hauses gefeiert wurde. Von Anfang an mit dabei

war auch ein Helferteam – darunter fünf Frauen und Männer aus der Münsterpfarre – das die nicht mehr gehfähigen Bewohner zur Kapelle brachte.

Manfred Redler

Für den jahrelang geleisteten ehrenamtlichen Dienst im Pflegeheim Sebastianstraße sei dem Helferteam ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.

Bernhard Oswald
Pfarrer

NACHT DER OFFENEN KIRCHEN

Samstag, 27. Juli 2013 20.30 Uhr – 23.30 Uhr

St. Moritz	Kirche der Psalmen
St. Matthäus	Kunst in der Kirche
St. Johann im Gnadenthal	Stille Kirche
Franziskaner Kirche	Soziale Kirche
Münster	Zwischen Himmel und Erde

Lichtinstallation mit Orgelspiel

21.00 Uhr – 21.30 Uhr

22.00 Uhr – 22.30 Uhr

Abschluss: 23.00 Uhr mit dem Abendsegen

PATROZINIUM AM MÜNSTER

Am Donnerstag, 15. August 2013 feiern wir im Münster unser Patrozinium „Maria Himmelfahrt“. Festprediger ist in diesem Jahr H. H. Generalvikar Isidor Vollnhals. Bei der 8.00 Uhr Messe sowie im Festhochamt um 10.00 Uhr wird er die Festpredigt halten.

Im Anschluss an die 10.00 Uhr Messe wird die Weihe an der Dreimal wunderbaren Mutter vollzogen.

Unser Münsterchor unter Leitung von Dr. Franz Hauk führt die Messe Missa grande und einige kleinere Kirchenwerke von Johann Simon Mayr 1763-1845 auf.

PATROZINIUM IN ST. MORITZ

Am Sonntag, 22. September 2013 feiert die „untere Pfarr“ St. Moritz ihr Patrozinium St. Mauritius. Um 9.30 Uhr ist Festhochamt mit dem Kammerchor und Orchester der St. Moritzkirche. Unter Leitung von Herrn Christian Ledl wird die Messe von W. A. Mozart: Missa C-Dur (Krönungsmesse) KV 317 aufgeführt.

Zu beiden Patroziniumsfesten sind Sie herzlich eingeladen.



HERZLICHE EINLADUNG
ZUM PFARRFEST
AM SONNTAG, 30. JUNI 2013

aus Anlass des 25jährigen Priesterjubiläums
von Pfarrer Bernhard Oswald

10:00 UHR
DANKMESSE IM MÜNSTER

Anschließend Pfarrfest im Innenhof
des Canisiuskonvikts mit Speis und Trank

17:00 UHR
ABENDLOB IN ST. MORITZ

Manfred Büttner
PGR Münster

Isolde Atzerodt
PGR St. Moritz

IMPRESSUM

Der St. Moritz- Münsterpfarrbrief wird herausgegeben vom
Pfarramt des Liebfrauenmünsters.

Kupferstraße 34
85049 Ingolstadt

muensterpfarrei.in@bistum-eichstaett.de
www.muenster-ingolstadt.de

Layout: Markus Braun

Redaktion: Diakon Andreas Kopp und Team